

+++ Sonntage sind zum Siegen da +++

Landesliga Süd (M): LHC Cottbus III : TSV Germania Massen 20:26 (11:14)

Unter diesem Motto gelang unseren Männern am vergangenen Sonntag der zweite Sieg in Folge. Aber der Reihe nach. Wir schreiben den 29.09.2019, es ist kurz vor 9 Uhr in der Früh, das halbe Dorf schläft noch tief und fest, während sich vor der Artur-Walter-Halle in Massen eine überschaubare Gruppe schwarz gekleideter Männer einfindet. Bei näherer Betrachtung wird schnell klar, es sind die Männer der Ersten, die das Glück haben am Sonntagmorgen nach Cottbus zur dritten Vertretung des LHC reisen zu dürfen. Auswärtsspiele am Sonntag, bei den Germanen in etwa so beliebt wie das alkoholfreie Radler im Vereinskühlschrank. Wenige wird es wundern, dass die Anwurfzeit, angesetzt auf 11Uhr, bei allen Beteiligten keine Freudensprünge auslöste. Nichtsdestotrotz rafften sich kurze Zeit später alle Beteiligten auf, die Trikots, Bälle und den ein oder anderen Bierkasten in die Autos zu laden. Die Fahrt verlief ohne besondere Vorkommnisse und wurde dank der exzellenten Musikauswahl von Gelegenheits-DJ Chris Müller zu einem kurzweiligen Trip. In Cottbus angekommen inspizierte man erst einmal die Halle und die schlimmsten Befürchtungen wurden wahr: Harzverbot. Für die Harz liebenden Germanen tat sich so ein weiteres Hindernis auf dem Weg zum Sieg auf. Doch Aufgeben gilt nicht und so ging es nun endlich zur Aktivierung oder auch einfach gesagt, zum warm machen. Bereits hier auffällig, der ein oder andere Massener hatte seine liebe Not mit den harzfreien Bällen. Jedoch sind die Germanen wahre Meister der Anpassung, sei es an das Fehlen des Haftmittels oder die ohnehin schon frühe Anwurfzeit. Während man sich also wie zu einem solchen Spiel passend, gemächlich für das Spiel einstimmte, stellte nicht nur Trainer Hannes Walter die personellen Veränderungen der Gäste mit Erstaunen fest. Die Mannschaft des LHC, nicht gerade durch das niedrige Durchschnittsalter bekannt, hatte sich erheblich verjüngt. Nach der Erwärmung und zurück in der Kabine besprach man nun den in aller Detailliertheit ausgearbeiteten Schlachtplan. Eine gute Deckung sollte wenig Gegentore und die schnelle erste und zweite Welle die nötigen eigenen Tore beschern. Wie sich jedoch heraus stellte, war das leichter gesagt als getan. Die Germanen wurden kalt erwischt und mussten nach nur 81 gespielten Sekunden einen 2-Tore-Rückstand aufholen. Wie sich das für eine junge Mannschaft gehört, war auch an diesem Tag zu Beginn eine gehörige Portion Nervosität mit an Bord. Dies äußerte sich vor allem in Form von Abspielfehlern und überhasteten Aktionen, die die Pulsschlagader des Trainers bis zur Halbzeitpause mehr als einmal zum Vorschein bringen sollte.

Das Spiel bot wenig schönes und so vermochte es keine Mannschaft, sich entscheidend abzusetzen. Das Highlight des Spiels lag jedoch klar auf Cottbuser Seite und war ohne Frage der gehaltene 7-Meter durch einen ihrer Feldspieler. Wie konnte es dazu kommen? Voran gegangen war eine kuriose Szene, nach der der einzige Torhüter auf Seiten des LHC eine 2-Minuten-Zeitstrafe abzusitzen hatte. Folglich musste ein Spieler bestimmt werden, der für diese Zeit den Torwartposten übernehmen musste. Die 7-Meter-Quote von bis dato 0% auf Massener Seite veranlasste Trainer Hannes Walter zu einem Wechsel des Schützen. Am fähigsten erschien da wohl Peter Hennig, der eine Quote von knapp 70% in der vergangenen Saison zu verbuchen hatte. Doch es lief, wie schon häufiger in diesem Spiel, nicht alles wie geplant und unter tosendem Applaus der Bank sowie der sechs Cottbuser Fans parierte besagter Feldspieler den Wurf. Beim Stand von 10:10 ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt, denn das Spiel drohte zu Gunsten des LHC zu kippen. Sekunden später folgte die Auszeit auf Seiten des TSV. Sichtlich unzufrieden und mit klaren Worten wandte sich der Trainer an seine Spieler. Das Resultat, ein kleiner Leistungssprung in den verbleibenden vier Minuten der ersten Halbzeit, in denen die Germanen noch vier weitere Tore zum Halbzeitstand von 11:14 verbuchen konnten.

Halbzeit zwei ist schnell berichtet. Das Niveau der Partie war bis auf wenige Momente überschaubar und während die jungen Massener nun verstärkt schnelle und einfache Tore erzielen konnte, mühte sich der LHC Zusehers vom Tempospiel nicht überrollt zu werden. Nach 60 Minuten konnten die Germanen einen 20:26 Auswärtserfolg verbuchen, der eher unter die Kategorie „Arbeitssieg“ fällt. Nicht schön, aber zwei Punkte sind nun mal zwei Punkte und die nehmen wir gern mit zurück in die Heimat. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren acht mitgereisten Fans, die dieses Spiel, zumindest was die Zuschauer angeht, zu einem gefühlten Heimspiel machten. Bei dem Genuss einiger Flaschen des leider nicht mehr so kalten Bieres ging es mit ebenso guter musikalischer Untermauerung wieder zurück in die heimische Halle. Alles in allem, war es wieder mal ein interessanter Sonntag mit Höhen und Tiefen an dessen Ende zwei Punkte für die Germanen aus Massen verbucht wurden.

Es spielten: C. Müller (Tor), E. Müller (3 Tore), M. Mittelstädt (4), P. Eschert (1), N. Weckwarth (1), D. Winderlich (5), D. Scholder (4), A. Kinzl (1), P. Hennig (7), Trainer: Hannes Walter

Text: [Erik Müller](#)